



Stadt Liestal

**VERORDNUNG ZUR
JUGENDFEUERWEHR DER
STÜTZPUNKT-FEUERWEHR
DER STADT LIESTAL**

**vom 3. November 2009
in Kraft ab 1. Januar 2009**

Der Stadtrat der Stadt Liestal erlässt gestützt auf § 70 Absatz 2 Ziffer 1 des Gemeindegesetzes¹ und § 33 Absatz 1 i.V.m § 4 des Reglements der Stützpunkt-Feuerwehr² folgende Verordnung:

§ 1 Ziele und Zweck der Jugendfeuerwehr (JF)

¹ Die Jugendfeuerwehr Liestal will Jugendlichen eine aktive, altersgerechte und pädagogisch abgestimmte Ausbildung anbieten.

² Daneben soll die Jugendfeuerwehr Liestal den Nachwuchs für die Stützpunktfeuerwehr Liestal sicherstellen.

³ Im Vordergrund stehen folgende Ziele:

Der Jugendliche soll:

- a. Die eigene Persönlichkeit bewusst kennen lernen
- b. Teamgeist und Kameradschaft in der Feuerwehr erfahren
- c. Verantwortung übernehmen (für sich, Kameraden, Umwelt und Material)
- d. sich körperlich in der freien Natur betätigen
- e. im Feuerwehrbereich praktische Fähigkeiten erlernen und handwerkliches Geschick entwickeln
- f. animiert werden, Feuerwehrdienst zu leisten (Nachwuchsförderung)

§ 2 Rechtliche Grundlage

¹ Die Richtlinien der Jugendfeuerwehren des Schweizerischen Feuerwehrverbands vom 27. Januar 2006.

² Die Richtlinien der Jugendfeuerwehren des Kantons Basel - Landschaft.

³ Die Verordnung der Jugendfeuerwehr Liestal basierend auf dem Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Liestal.

§ 3 Anforderungen

¹ In Liestal wohnende Jugendliche ab dem 12. bis zum vollendeten 18. Altersjahr.

² Aus organisatorischen und triftigen Gründen kann die Jugendfeuerwehr Liestal ihren Maximalbestand begrenzen.

³ Die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr Liestal muss durch den gesetzlichen Vertreter mittels Unterschrift bestätigt werden.

⁴ Über die Aufnahme und den Ausschluss der Jugendlichen entscheidet der Leiter der Jugendfeuerwehr Liestal.

⁵ Nach dem vollendeten 18. Altersjahr kann der AdJF nach absolviertem Grundkurs und bestandenem Lecoro-Test, im Folgejahr in die Stützpunktfeuerwehr Liestal übertreten.

§ 4 Rechte und Pflichten der AdJF

¹ Die Angehörigen der Jugend-Feuerwehr (AdJF) dürfen nicht an Ernstfalleinsätzen der Stützpunktfeuerwehr Liestal eingesetzt werden.

² Die AdJF sind nicht besoldet.

³ Die AdJF sind verpflichtet, an allen Übungen der Jugendfeuerwehr Liestal gemäss deren Übungsprogramm teilzunehmen.

⁴ Absenzen sind dem Jugendfeuerwehrleiter 1 Woche vor der Übung mitzuteilen.

⁵ Die Teilnahme an Wettbewerben und Tätigkeiten ausserhalb des Übungsprogramms ist freiwillig.

⁶ Die AdJF haben sich an die Anweisungen des Leiters und des Leiterteams der Jugendfeuerwehr Liestal sowie der AdF der Stützpunktfeuerwehr Liestal zu halten. Bei einem Verstoss gegen die geltenden Regeln oder Anweisungen werden die entsprechenden AdJF verwarnt. Bei einem weiteren Verstoss werden die Eltern informiert. Verstossen die AdJF weiter gegen Regeln oder Anweisungen, können sie durch den Leiter der Jugendfeuerwehr Liestal ausgeschlossen werden.

⁷ Gegen Entscheide des Leiters der Jugendfeuerwehr Liestal können die Betroffenen beim Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Liestal Beschwerde einreichen. Die Beschwerden sind innert 10 Tagen seit Zustellung des Entscheides schriftlich und begründet einzureichen.

⁸ Der Weg zu den Übungen der Jugendfeuerwehr Liestal und der Heimweg liegen in der Verantwortung der Teilnehmer respektive der Erziehungsberechtigten.

§ 5 Leitung der Jugendfeuerwehr

¹ Die Jugendfeuerwehr Liestal ist ein Bestandteil der Stützpunktfeuerwehr Liestal.

² Der Leiter der Jugendfeuerwehr ist direkt dem Kommandanten unterstellt.

³ Der Leiter der Jugendfeuerwehr bestimmt das Leiterteam und seinen Stellvertreter aus dem Leiterteam.

⁴ Dem Leiterteam dürfen nur aktive oder ehemalige Feuerwehrangehörige der Stützpunktfeuerwehr Liestal angehören.

⁵ Der Leiter und das Leiterteam werden gemäss den geltenden Soldansätzen der Stützpunktfeuerwehr Liestal besoldet.

⁶ Die Stützpunktfeuerwehr Liestal delegiert aktive Angehörige für die Ausbildung und Betreuung der Jugendfeuerwehr.

⁷ Der Leiter der Jugendfeuerwehr Liestal verfügt über die notwendigen Kenntnisse oder Erfahrung im Bereich Jugendarbeit (z.B.: J+S Leiter / Pfadi, Jungwacht; Kurs JFWL des SFV usw.)

§ 6 Ausrüstung

- ¹ Die AdJF Liestal werden durch die Stützpunktfeuerwehr Liestal ausgerüstet.
- ² Die Ausrüstung wird über das normale Budget der Stützpunktfeuerwehr Liestal bezahlt.
- ³ Die zur Verfügung gestellte persönliche Ausrüstung sowie sämtliches Material sind Eigentum der Stützpunktfeuerwehr Liestal.
- ⁴ Die Ausrüstung wird im Feuerwehrmagazin Liestal deponiert.
- ⁵ Die AdJF sind verpflichtet, zur Ausrüstung Sorge zu tragen und diese stets sauber und in Ordnung zu halten.
- ⁶ Defekte Ausrüstungsteile sind dem Leiter Jugendfeuerwehr Liestal sofort zu melden.
- ⁷ Das Tragen der Ausrüstung oder Teile davon zu privaten Zwecken ist nicht erlaubt.
- ⁸ Private Abzeichen dürfen nicht an die Ausrüstung angebracht werden.
- ⁹ Es dürfen keine Veränderungen an den Ausrüstungsgegenständen vorgenommen werden.
- ¹⁰ Bei Austritt wird die Ausrüstung komplett und gereinigt der Stützpunktfeuerwehr Liestal abgegeben.

§ 7 Übungsaufbau und Organisation

- ¹ Die Übungen werden von der Leitung der Jugendfeuerwehr Liestal geplant und durchgeführt.
- ² Pro Jahr werden ca. 10 Übungen durchgeführt.
- ³ In der Regel finden die Übungen am Samstagnachmittag statt und dauern 3 Stunden.
- ⁴ Den AdJF werden Getränke und eine Zwischenverpflegung an den Übungen abgegeben.
- ⁵ Zum Jahresende wird allen Jugendlichen ein Übungsprogramm für das nächste Jahr abgegeben.

§ 8 Ausbildung

- ¹ Die Ausbildung der AdJF erfolgt nach den Reglementen des Schweizerischen - und Basellandschaftlichen - Feuerwehrverbandes.
- ² Grundsätzlich wird die Ausbildung nach dem Konzept der Stützpunktfeuerwehr Liestal und der Ausbildung und Ausrüstung im Feuerwehrdienst beider Basel geführt.
- ³ Ziel der Ausbildung ist es, die AdJF bis zum Erreichen des 18. Alterjahres so auszubilden, dass sie die volle Grundausbildung, d.h. Grundkenntnisse in allen Bereichen der Feuerwehr erhalten und in der Folge in die Stützpunktfeuerwehr Liestal übernommen werden können.

§ 9 Ausserdienstliche Aktivitäten

- ¹ Einmal jährlich findet eine Versammlung aller AdJF statt.
- ² Dabei wird der/die Sprecher/in der AdJF und dessen/deren Stellvertreter/in gewählt.
- ³ Der/die Sprecher/in der AdJF vertritt die Meinung und Interessen der Jugendfeuerwehr gegenüber dem Kommandanten und den Jugendfeuerwehrverantwortlichen. Gegebenfalls spricht er/sie Probleme oder Unstimmigkeiten an.
- ⁴ Weiterhin wird das vorbereitete Jahresprogramm miteinander besprochen, jeder darf und soll Vorschläge einbringen können, über die dann abgestimmt wird.
- ⁵ Die AdJF haben ein Recht auf Mitsprache.
- ⁶ Die AdJF können Ende Jahr mitbestimmen, welche Aktivitäten sie im folgenden Jahr machen wollen.
- ⁷ Die Aktivitäten sollen folgende Punkte enthalten:
 - a. sportliche Betätigungen
 - b. Ausflüge
 - c. Frondienste
 - d. Weihnachtsfeier
 - e. Exkursionen etc.

§ 10 Budget

- ¹ Die Finanzierung der Jugendfeuerwehr erfolgt über das ordentliche Budget der Stützpunktfeuerwehr Liestal.
- ² Das Budget enthält folgende jährliche wiederkehrende Kosten:
 - a. die Ausrüstung der Jugendlichen
 - b. den Übungssold der Leiter und Ausbildner
 - c. die Verpflegung
 - d. die Ausflüge und Exkursionen
 - e. für Diverses und Unvorgesehenes

§ 11 Gerätschaften

- ¹ Für Übungen der Jugendfeuerwehr dürfen sämtliche Gerätschaften der Stützpunktfeuerwehr Liestal benutzt werden.
- ² Vorrang haben Einsätze und Übungen der Stützpunktfeuerwehr Liestal.

§ 12 Versicherungsschutz

- ¹ Vor der Aufnahme in die Jugendfeuerwehr hat der Anwärter nachzuweisen, dass er gegen die Folgen von Krankheit und Unfall versichert ist.

² Zusätzlich besteht noch eine Versicherung des Schweizerischen Feuerwehrverbandes für die Risiken von Tod und Invalidität.

§ 13 Schlussbestimmung

¹ Diese Verordnung tritt auf den 1. Januar 2009 in Kraft.

² Sämtlichen AdJF sind ein Exemplar dieser Verordnung auszuhändigen.

¹ SGS 180

² ESL 762.1